

Werkst. Abonnement.
Preis für Halle und unfern
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 257.

Halle, Mittwoch den 2. November

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Oktober. Der Ober-Landesgerichts-Assessor Jungwirth ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte in Wanzleben bestellt worden.

Die Frequenz der Königl. medizinisch-chirurgischen Lehr-Anstalt zu Magdeburg blieb in ihrem gegenwärtig ablaufenden neunten Studien-Jahre hinter der in den vorhergegangenen Jahren nicht zurück. In dem eben verwichenen Sommer nahmen 80 Böglinge am Unterrichte Theil. Von diesen sind 63 aus der Provinz Sachsen, 8 aus anderen Provinzen des preussischen Staates und 9 Ausländer. Prämien erhielten bei der Schluß-Prüfung 5 Böglinge, worunter 1 Ausländer.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 24. Oktbr. Heute Mittag hielt die zweite Kammer der Generalstaaten eine Sitzung bei verschlossenen Thüren, in welcher über den Entwurf zur Antwort auf die Königl. Thron-Rede verhandelt wurde. Nachdem derselbe fast einstimmig angenommen worden, ist er der ersten Kammer zugesandt, und wird, nachdem auch diese ihm ihre Zustimmung gegeben, durch eine gemeinschaftliche Kommission der beiden Kammern am 26. d. dem Könige überreicht werden. — Heute beschäftigt sich die zweite Kammer außerdem mit der Verhandlung der ihr vorgelegten Finanz-Gesetze.

Aus dem Haag, d. 26. Oktober. Heute Mittag überreichte die vereinigte Kommission beider Kammern der Generalstaaten dem Könige die Antwort-Adresse auf die Thronrede. Sie ist der Wiederhall der Thronrede. Nur bezüglich der Angelegenheit mit Belgien äußert die Adresse, wie die Generalstaaten gerne vernommen hätten, daß diese Angelegenheit,

die in so nahem Verband mit Niederlands Wohlfahrt stehe, auf eine für das Vaterland ehrenvolle Weise hätte zu Stande gebracht werden können.

Frankreich.

Paris, d. 26. Oktober. Es ist von einer neuen Pairs-Creation die Rede; man erfährt, daß 25 Notabilitäten dazu bestimmt sind.

Fünf politische Flüchtlinge, aus dem Gefängniß zu Doullens entkommen, sind zu Brüssel eingetroffen.

Der Courier français meldet, daß die Expedition gegen Konstantine aus 6600 Mann französischer Truppen und aus wenigstens 4000 Mann Hülfstruppen bestehen werde, die Araber und die verschiedenen Stämme der Regentschaft nicht mitgerechnet. Die Streitkräfte des Beis von Konstantine beliefen sich, den neuesten Nachrichten zufolge, auf 4—5000 Mann regulärer Kavallerie, 3000 Mann Infanterie, 300 türkische Artilleristen und eine aus 4 gut organisirten Kompagnien bestehende Leibwache.

Großbritannien und Irland.

Lord Paget's Geschwader, bestehend aus den Linienschiffen „Bellerophon“, „Vanguard“, „Herkules“ und „Pembroke“, nebst den Fregatten „Pique“ und „Inkonstante“, ist, nachdem es die von Woolwich gekommenen See-Soldaten an Bord genommen, am 20. d. von Plymouth nach dem Tajo abgegangen, wohin am 15. d. schon die Linienschiffe „Minden“ und „Russell“, letzteres mit Kriegsbedarf für 10,000 Mann, abgegangen waren.

Spanien.

Madrid, d. 18. Oktober. Der General-Kapitän Antonio Quiroga berichtet aus Granada vom 15. Oktober: General Isidor Alair, Befehlshaber der dritten Division der Nordarmee, kündigt mir aus

Cordoba von gestern Folgendes officiell an. Die Rebellenhorde wird Andalusien nicht mehr belästigen; wäre sie nicht letzte Nacht so über Hals und Kopf aus Cordova entronnen, würde sie jetzt schon ausgerottet sein. Der Rebelle Gomez hat Cordova drei Stunden vor meiner Ankunft geräumt; doch haben wir noch einige Gefangene gemacht, auch Waffen und Munition zurückerbeutet. Die Karlisten scheinen bei Lucena mehrere Geschütze vergraben zu haben. Zwei Gilmärtsche reichten hin, die tollen Invasionspläne der Faktion zu vereiteln. Gomez retirirt durch die Sierra Morena nach La Mancha und zwar in der Richtung von Pozo Blanco.

Telegraphische Depeschen.

1) Bayonne, d. 22. Oktober. Die Fremdenlegion hat 250,000 Fr. und Lebensmittel erhalten. Der Konvoi wurde bei Billava von den Karlisten angegriffen; sie wurden aber zurückgeschlagen und zerstreut; sie haben Leute dabei verloren.

2) Bayonne, d. 24. Oktober. Gomez ist am 13. nach Cordova zurückgekommen und hat sich von da, bei Annäherung des Generals Alair, nach der Mancha zu in Marsch gesetzt. Alair ist am 14. Oktober zu Cordova eingetroffen. Rodil war an diesem Tage zu Val-de-Penas. Man wußte in seinem Hauptquartier nicht, welche Richtung er nehmen werde. Die Engpässe der Sierra Morena sind durch (Karlisten-) Banden verlegt. Man konnte nur durch Estramadura mit Andalusien communiciren. Es scheint, daß kein Gefecht statt gefunden hat. Am 17. Oktober wurde in der Vorbereitungsitzung der Cortes Hr. Becerra zum Präsidenten gewählt; Alazaga und Cesvallon wurden Sekretäre. Zwei Bataillons der mobilisirten Nationalgarde sind am 18. Okt. von Madrid nach Toledo abgegangen. Die ganze Artillerie der Karlisten ist nach Biscaya transportirt worden. Man ist eines Angriffs auf Bilbao gewärtig. Das karlistische Hauptquartier wurde am 19. Oktober nach Escoriaza verlegt.

Portugal.

In der Londner Times liest man: Briefe aus Lissabon sprechen fast nur von der Bestürzung, die in jener Hauptstadt herrscht, und von den Abreisen, welche durch die daselbst obwaltende Unsicherheit veranlaßt werden. Der Adel und die angesehensten Einwohner sollen die Stadt verlassen und sich nach ihren Landsitzen begeben haben, und man erwartete ihre Rückkehr nicht eher, als bis die Angelegenheiten einen etwas festeren Charakter angenommen haben würden. Wenn man einen Edelmann die Straßen entlang gehen sah, wurde er, wie es in diesen Briefen heißt, fast immer beschimpft. Alle regulären Truppen sind nach der Grenze abmarschirt, um die Bewegungen des Gomez zu beobachten, der ihnen wahrscheinlich eben solche Streiche spielen wird, wie dem Espartero.

Bermischtes.

— Als am 24. Oktober Herr For Maule und seine Gattin in einer offenen Kutsche Taymouth Castle ver-

ließen, empfahl ihnen ihr Gastfreund, der Marquis von Breadalbare, durch den Thiergarten zu fahren, weil sie dort einige schöne Ausichten genießen könnten. Herr Maule erwiderte darauf scherzhaft, er würde sich dadurch am Ende dem Besuch eines „alten Freundes“ aussetzen, nämlich eines Hirsches von der herrlichen Rasse zu Taymouth, der nicht immer bößlich zu sein pflegte, wenn er Jemanden in dem Park begegnete. Man war auch wirklich noch nicht weit gekommen, als das Thier erschien und den hartnäckigen Entschluß zeigte, das Fuhrwerk anzugreifen. Herr Maule suchte den Hirsch durch lautes Schreien zu erschrecken, dieser behielt aber seine drohende Stellung bei und stürzte zuletzt auf eines der Kutschenpferde los, dem er sein Geweih in den Leib rannte. Der Kutscher mußte alle seine Geschicklichkeit aufbieten, um den Umsturz des Wagens zu verhindern. Das verwundete Pferd fiel nach wenigen Schritten zu Boden und starb vier Stunden darauf. Derselbe Hirsch hatte schon vor zehn Jahren einmal ein Pferd getödtet und ist der Scherden Aller, die Taymouth Castle besuchen.

— Am 22. Oktober wurde in London die funfzigjährige Frau eines Handwerkers noch von vier Kindern, drei Knaben und einem Mädchen, entbunden; der Vater der Kinder ist schon 65 Jahr alt, und die Mutter hatte seit zehn Jahren keine Niederkunft mehr gehabt; das letzte Mal aber war sie auch von Zwillingen entbunden worden. Kinder und Mutter befinden sich wohl.

— Man schreibt aus Kertsch, daß neuerdings in einem der größten in dortiger Gegend befindlichen Grabhügel ein aus behauenen, nicht durch Cement verbundenen Steinen errichtetes Grab aufgefunden worden, worin sich eine Todtenkiste von Cedernholz befand, die eine bronzene Urne mit einem Deckel enthielt. In dieser Urne fand man verbrannte Knochen und zwei alabasterne Vasen, die wahrscheinlich zur Aufnahme von wohlriechenden Gegenständen gedient hatten. Die Urne ist ungemein schön gearbeitet und vollkommen erhalten. Es scheint zwar nichts aufgefunden zu sein, woraus man auf das Alter dieses Grabmals schließen könnte, doch glaubt man es auf das Jahr 450 v. Ch. setzen zu können, zu welcher Zeit die ersten griechischen Kolonien in Tauris gegründet wurden.

— Nachrichten aus Scheveningen zufolge, fällt der Haringfang dieses Jahr ganz besonders gut aus. Im Laufe der letzten 3 Wochen kehrten 29 Haringsjäger mit reichem Fange zurück, abgerechnet 3 Büsen, welche vorgestern 700,000 Stück Haringe mitbrachten.

— Man schreibt aus Dresden, d. 28. Oktober. In der hiesigen Antonstadt ist es dem Zimmermeister Siemen, auf seinem vor dem Bauzner Thore gelegenen Garten-Grundstück, nach beinahe vierjähriger Bohrung gelungen, einen Artesischen Brunnen zu erhalten, indem er am 23. d. M. in einer Tiefe von 429 Ellen sehr reichhaltiges Wasser gefunden hat, welches so stark auströmt, daß ein sechshundert und einige zwanzig Meßkannen fassender Behälter in einer

Minute und zehn Sekunden angefüllt wird; auch hat das Wasser 15 Grad Wärme.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. Okt. 1836.	Pr. Cour.	Br. G.	Pr. Cour.	Br. G.
St. = Schuldsch.	101 1/2	101 1/2	Pomm. Pfandbr.	102
Pr. Engl. Ob. 30	100	99 1/2	Kur- u. Nm. do.	100 1/2
Pr. = Sch. d. Serh.	62 1/2	62 1/2	do. do. do.	98 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	101 1/2	—	Schleßische do	105 1/2
Rm. Int. Sch. do	101 1/2	—	rückf. C. d. Rm.	86
Berl. Stadt-Ob.	102 1/2	102	do. dp. d. Rm.	86
Königsb. do.	—	—	Zinsfch. d. Rm.	86
Elbing. do.	4 1/2	—	do. do d. Rm.	86
Danz. do. in Th.	—	43	Gold al marco	215 1/2 214 1/2
Bekpr. Pfd. A	102 1/2	—	Neue Dut.	18 1/2
Gr. = H. Vof. do	103 1/2	—	Friedrichsd'or	13 1/2 13 1/2
Ufpr. Pfandbr.	102 1/2	—	Disconto	4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 1. November.

Weizen	1 thl. 21 Sgr. 3 pf. bis 1 thl. 23 Sgr. 9 pf.
Roggen	1 = 3 = 9 = — 1 = 5 = —
Gerste	— = 26 = 8 = — — = 27 = 6 =
Hafer	— = 16 = 3 = — — = 20 = —
Stroh, 4 — 6 Thlr.	

Magdeburg, den 29. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 42 thl.	Gerste	25 — 26 1/2 thl.
Roggen	30 — 32	Hafer	15 — 17

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 30. Oktober: 57 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. Oktober bis 1. November.

- In Koenigsberg:** Hr. Major v. Hartwich m. Gem. a. Erfurt. — Hr. Amtm. Diez a. Neus. — Hr. Port. Brunert m. Gem. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Frankfurt.
- Stadt Zürich:** Hr. Reg. Rath Eschirner u. Hr. Sekr. Reich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vossel a. Bremen. — Hr. Kaufm. Trindner a. Rüdeshheim. — Hr. Stud. theol. Sutter a. Zeit.
- Soldnen Ring:** Hr. Major v. Werder a. Wersburg. — Hr. Amtm. Voigt u. Hr. Major a. D. v. Ziegler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schaum a. Dresden. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Kassel. — Hr. Dr. med. Zimmermann a. Hamburg. — Wad. Döhler a. Magdeburg.
- Soldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Sander a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Schopper a. Zeulenrode. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Hof. — Hr. Kaufm. Nitscher a. München. — Hr. Kaufm. Lermser a. Hamburg. — Hr. Freih. v. Creler Trost m. Fam. u. Ved. a. Mecklenburg. — Hr. Stud. jur. Kucherbach a. Erfurt. — Hr. Cand. med. Gonzalez a. Heiligenstadt. — Hr. Buchhldr. Brügge mann a. Leipzig.
- 3 Schwänen:** Hr. Capitain Tobianowsky u. Hr. Lieut. v. Rügky a. Saarlouis. — Hr. Stud. Weise a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Ihre am 30. Oktober c. vollzogene eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebent an

Rumpin, den 30. Oktober 1836.

Carl Fessel, Amtsverwalter.

Amalie Henriette Wilhelmine Fessel, geb. Wendenburg.

Bekanntmachungen.

Die bei Quersurth auf der Eselswiese belegene Fliegelerei nebst Zubehör und der Erbpachtgerechtigkeit auf 56 □ R. 10 1/2 Ellen Land von der Eselswiese, ingleichen folgende Wandel-Aecker in Quersurth'er Flur

- 1 Acker Erde VI. 82. am Biesenraine,
- 1 „ „ VI. 124. am Kirchenraine,
- 1 „ „ IX. 185. im hintersten Nordthale,
- 1 „ „ VI. 45. beim Biesenhaufe,
- 1 „ „ III. 177. am Ende des Schloßtrains,
- 1 „ „ VII. 284. zwischen krummen Rasenraine und Mädchensgrunde,
- 2 1/2 „ „ VIII. 40. überm Weidenbachschen Wege,
- 2 1/2 „ „ VII. 41. überm Weidenbachschen Wege,
- 1 „ „ VII. 432. zwischen Sandgrubenraine,
- 1 1/2 „ „ XIV. 51. auf den Draunsrain stehend,
- 1 „ „ VI. 125. am Kirchenraine,
- 1 1/2 „ „ XI. 165. am Schindleicktraine,
- 3 „ „ VII. 342. im Schindligen,
- 1 „ „ XI. 166. am Schindleicktraine,
- 1 „ „ XIII. 370. auf den Superintendentur-Wendling stehend,
- 1 „ „ V. 173. zwischen Geiß und Kirchenraine,
- 1 „ „ V. 174. zwischen Geiß und Kirchenraine,
- 1 „ „ V. 175. zwischen Geiß und Kirchenraine,
- 1 „ „ V. 32. an der Allee,
- 1 „ „ XIII. 185. zwischen dem Schleifwege und Eisleber Raine,
- 1 „ „ V. 31. in der Allee,

sämmtlich dem Johann Christian Leidenroth gehörig und zusammen 8306 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 10. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Die unbekanntenen Realprätendenten der obgenannten Wandel-Aecker haben sich in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Quersurth, den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht. v. Kirchmann.

Kaufloose vier Klasse 74ster Lotterie, deren Ziehung am 3. November anfängt, sind noch zu bekommen beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle.

Tägliche Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.
Schulze und Drechsler.

Kapßholen

verkauft den Spreukorb zu 1 Egr. 3 Pf.

Seesenstädt, den 29. Oktober 1836.

Georg Netze.

Zwei gute noch brauchbare Ackerpferde verkauft als überzählig

Seesenstädt, den 29. Oktober 1836.

Georg Netze.

Zur Kirmeß, auf Montags den 7. November c., ladet Ehnen und Freunde hierdurch ganz ergebenst ein
Eh'n. Friedel,

Gastgeber zum Goldenen Löwen in Landsberg.

Wein jetzt aufs reichhaltigste versehenes Waaren-Lager von Concept-, Schreib-, Pandekten-, Zeichen-, Wellen- und Notenpapier, ferner von ächten Hamburger Federposten, Federmesser, Linienstecher, Messen, überhaupt aller Schreib- und Zeichenmaterialien, empfehle ich nebst billigster Preisstellung höflichst.

J. G. Grosse,

große Ulrichstraße No. 11.

Ferrysche Stahlschreibfedern (anerkannt als die besten) in 4 verschiedenen Sorten, andere desgl. à Dgd. 4 Egr., offerirt

J. G. Grosse.

Feinste Pariser Gold-, Silber-, und andere farbige Borduren in allen Breiten, Briefstächen, Notizbücher und mehrere ff. Lederarbeiten, worunter sich die neuesten Fabrikate befinden, erhielt so eben und bittet um zahlreiche Abnahme

J. G. Grosse.

Sonntag den 6. November ladet zum zweiten Malterfeste ergebenst ein
L. Finger in Kollsdorf.

Mehrere Sekretairs von Mahagoni und Birkenholz, so wie mehrere Duzend Mahagoni-Rohr-Stühle nach der neuesten Façon gearbeitet, will ich zu den äußerst billigsten Preisen verkaufen.

E. Ulbricht,

Rathhausgasse No. 253.

Reisegerlegenheit.

Es geht Donnerstag als den 3. November ein leerer Kutschwagen von Halle nach Berlin. Geehrte Mitreisende belieben sich zu melden bei Felgner neben der Post No. 279.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus No. 51. auf dem Strohhof freiwillig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Schneidermeister Schütz in Lauchstädt.

Flachs-Verkauf.

Die erste Sendung feiner Lüneburger Flachs erhielt und empfiehlt solchen in verschiedener Auswahl. So wie auch andern sehr schönen reinen weißen geheckelten und ungeheckelten Flachs empfehle in besser Qualität in verschiedener Auswahl.

Ferd. Weber,
Alten Markt.

Federn-Verkauf.

Dass ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer geriffener Bettfedern und Daunnen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinthore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrteten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Pöschel.

Fiederweise und rohe Federn kauft M. Louis in der Klausstraße No. 877.

Eine kleine Partie brauner Felle zu Wintermäßen für Herren ist No. 765. am Roland zu verkaufen.

Die ersten großen Rügenwalder Gänsekräute und nordische Kräuter, Anchovis empfieng

E. H. Riesel.

Eine große Auswahl der modernsten Farben in Tuchen, so wie karierte Casimirs, empfieng so eben

Isidor Simon in Eisleben,
der Marktkirche gegenüber.

Das Haus No. 1021. in der kleinen Ulrichstraße steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind täglich beim Eigenthümer, Ober-Vergerath Eckardt, zu erfahren und kann das Haus von 9 Uhr Vormittags an jederzeit besehen werden.

Streichhändschwamm ist wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Zwei überkomplete Ackerpferde stehen zum Verkauf auf dem Borwerk Pfäzenthall.

Ein alter oder neuer eiserner Kessel, circa 400 Quart enthaltend, (aber stark gegossen, zur Portraich-Siederei brauchbar), wird zu kaufen gesucht. Portoofree Nachricht ertheilt das Landwirtschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann zu Halle, Schmeersstraße No. 702.

Neue Lampen.

Von den so schnell verkauften, verbesserten guten Lampen, Schwarz und Bronze, das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlr., ist wieder ein Transport in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Serpentin-Wärmesteine, gebogene und gerade, sind in verschiedener Größe sehr billig in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Alle Sorten Kalender, als Volks-, Quart-, Octav- und Comptoir-Kalender, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal.
Eckert.